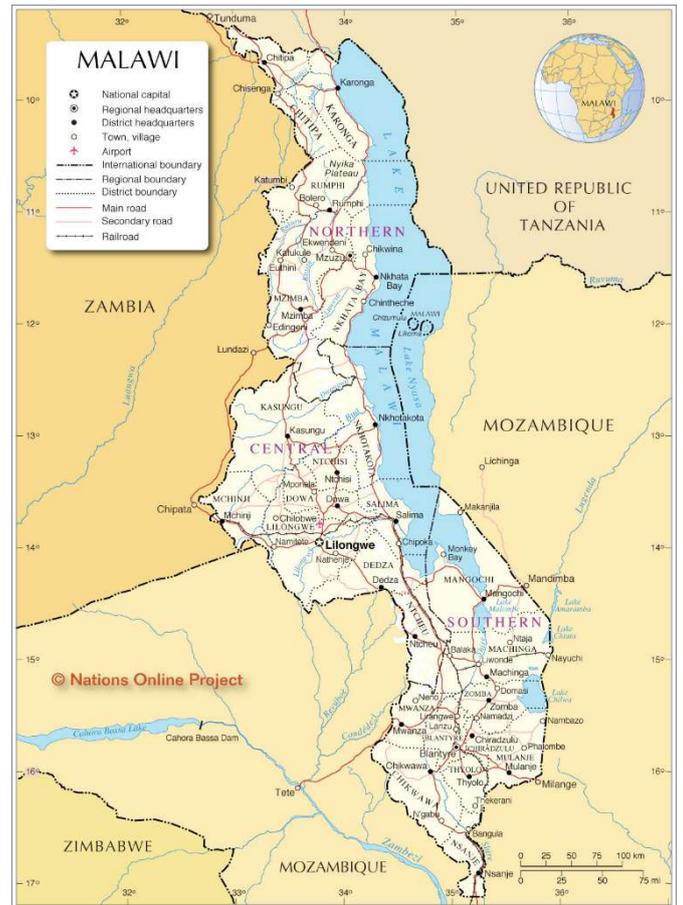


Liebe Freunde der Malawi-Waisen,

heute will ich Ihnen über meine Malawireise berichten, die ich gemeinsam mit meinem Bruder Dieter angetreten habe. Die Reiseplanung und Vorbereitungen führte ich zusammen mit unserem Vereinsmitglied Michael Hartung, der über sein Reisebüro call & fly alle Reisebuchungen vorgenommen hat, durch. Neben der Flugreise nach Malawi via Addis Ababa mit Ethiopian Airlines war eine ca. 2.500 km lange Rundreise zu unseren Projekten mit Miet-Van zusammen mit Amos Chikanda, unserem Direktor von HFM in Mulanje, geplant. Bei der Reiseroutenplanung stand natürlich auch Georg Modlmair Pate. Mit einer dicken To-do-Liste mit wichtigen Informationen zu unseren Projekten im Gepäck brachen wir dann am 29.04.2018 zu unserer Reise nach Malawi auf.

Nach fast 10.000 Flugkilometern und 15 Stunden Anreise erreichten wir die Hauptstadt von Malawi Lilongwe, wo wir freudig von Amos in Empfang genommen wurden. Unser erstes Ziel in Richtung Norden war Kasungu, wo wir mit Patrick Mhone, dem Manager von MEOF, zusammentrafen und unsere Reisepläne besprachen.



v.l. Amos Chikanda, Dieter Franz, Patrick Mhone, Hubert Tremel-Franz

Um Land und Leute kennenzulernen, haben wir am zweiten Tag den Kasungu National Park besucht. Der Weg war das Ziel, so konnten wir das einfache Leben der Menschen in den Dörfern fernab der Hauptstraßen erkunden.



Beim Abschied von unserem Führer hat sich uns dann noch ein Elefant aus dem Unterholz gezeigt.



Am dritten Tag unserer Rundreise brachen wir dann zusammen mit Patrick und Amos in Richtung Norden nach Mzuzu auf, um nach einer Übernachtung über Rumphu nach MEOF weiter zu reisen. Das Bild hat Symbolcharakter. Jeder Malawier versucht, sich irgendwie über Wasser zu halten.

**„A Wonderful World“ steht auf dem Sonnenschirm**

84 % der Bevölkerung in Malawi leben von der Landwirtschaft als Selbstversorger ohne jede Mechanisierung und ohne Jobs. Wir fragen uns: „Wie lange geht das noch gut, wenn die Bevölkerung ständig wächst?“



Auf dem Weg nach MEOF besuchen wir noch Mhone Village. Es ist die Heimat von Patrick und seinem Bruder Duncan. Mit der Hilfe von Duncan hat unser Verein das Thema Organic Farming vorangebracht. Gleichzeitig gibt es hier auch ein Childcare Projekt für 15 Jugendliche.

Das Bild links zeigt die Schüler von Childcare



Das Bild rechts zeigt den gehbehinderten Thomas vor seiner Hütte



Das Bild zeigt Duncan bei der Herstellung von organischem Dünger



Das Bild zeigt Amos und mich im Gespräch mit drei Frauen, die eine Bank für Mikrokredite an 24 Frauen im Dorf gründen wollen



Das Vwaza Wildlife Reserve zeigt die Fülle der afrikanischen Tierwelt aus nächster Nähe.



Am 6. Tag nahmen wir Abschied von MEOF und bedankten uns für das hervorragende Essen, das die Frauen unter primitiven Umständen für uns gezaubert haben, um wieder in Richtung Süden zu fahren. In Nkhata Bay und Nkhotakota weiter südlich am Lake Malawi haben wir drei Tage verbracht, um die Schönheit der Landschaft und die liebenswerten Menschen kennen zu lernen.



Nach einer Übernachtung in Zomba war am 11. Tag unserer Rundreise Mulanje, unser Ziel.



Doch bevor wir Mulanje und unsere Projekte in Mesanjo, Wasi und Ekhamunu besuchten, stand für mich ein ganz persönliches Treffen im Mittelpunkt. Seit sechs Jahren haben meine Frau Marion und ich die Patenschaft von Wilson übernommen. Seit 2016 studiert Wilson an der Malawi University of Science and Technology (MUST) in Limbe das Studienfach Earth Sciences. Jetzt stand unser erstes Treffen bevor. Nach Jahren des Kontaktes per Whats App war die Freude auf beiden Seiten groß. Auch ein Treffen mit Martha Sambani, einem Mitglied der Universitätsverwaltung, mit der ich bereits in Kontakt war, wurde organisiert.



Das rechte Bild zeigt von links Hubert Tremel-Franz, Martha Sambani, Wilson und Dieter Franz bei Ihrem Besuch der Universität MUST

Martha Sambani bedankte sich für die Unterstützung von Wilson aus Deutschland und regte an, dass sich die Freunde der Malawi-Waisen im Rahmen einer Kooperation mit der Universität für weitere bedürftige Studenten engagieren könnten. Derzeit prüfen wir ein Konzept, wie mit Hilfe einer Stiftung ab 2019 langfristig Stipendien für bedürftige Studenten an der MUST zur Verfügung gestellt werden können. Gemeinsam mit Wilson machten wir uns nun auf den Weg nach Mulanje.

Seit 2007 engagieren sich die Freunde der Malawi-Waisen beim Bau und Betrieb von kommunalen Kindergärten im Distrikt Mulanje mit mehr als 280 betreuten Kindern im Vorschulalter. Seit 2016



Das Bild zeigt Schüler aus Ekhamunu, die über CHILDCARE gefördert werden, zusammen mit Wilson

fördert der Verein auch begabte Schüler und Jugendliche. Mit Hilfe des Programms „CHILDCARE“ soll bedürftigen Schülern der Besuch der kostenpflichtigen „Secondary School“ ermöglicht werden, um ihnen eine bessere berufliche Perspektive zu ermöglichen. Wilson Kawelama managed neben seinem Studium CHILDCARE mit viel Engagement.

In den kommunalen Kindergärten in Misanjo, Wasi und Ekhamunu wurden wir mit größter Wertschätzung und Freundlichkeit empfangen. Diese Herzlichkeit hat uns tief und nachhaltig beeindruckt.



Bilder vom Empfang der Kinder in Misanjo



Bilder vom Empfang der Eltern und der Kinder in Wasi

Um die Lebensbedingungen in Wasi nachhaltig zu verbessern, äußerten die Chiefs den Wunsch, dass unser Verein die Finanzierung einer Maismühle vor Ort übernehmen sollte. Derzeit werden von Amos die erforderlichen Daten für eine Projektfinanzierung zusammengetragen.



Bilder vom Empfang in Ekhamunu und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden

Nach zwei erlebnisreichen Wochen verließen mein Bruder Dieter und ich mit vielen bleibenden Eindrücken und viel Demut im Herzen Malawi in Richtung Deutschland. Wir haben jetzt die Gewissheit, dass es in Malawi vor allem Kinder und Jugendliche gibt, die es verdient haben, eine Chance für Bildung und somit für Ihre Zukunft zu erhalten. Die Menschen in Malawi sind arm, dennoch strahlen sie eine menschliche Wärme aus, die mich tief berührt hat. Mein Dank gilt auch unserem Vorsitzenden Georg Modlmair, der mit großer Leidenschaft unsere Projekte im Herzen Afrikas ermöglicht hat.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen persönlich und im Namen der Malawi-Waisen e.V.

A handwritten signature in blue ink that reads "H. Tremel-Franz".

Hubert Tremel-Franz